

Baudenkmäler

- E-3-73-167-1** **Ensemble Altstadt Velburg.** Das Ensemble Velburg ist ein noch heute klar ablesbares Beispiel für eine systematische Stadtgründung des 13. Jh., die im Zusammenhang mit einer bereits früher bestehenden Burg stand. Nach dem Aussterben der Velburger und dem Übergang an die Wittelsbacher 1217 entstand wohl um 1250/60 am südwestlichen Abhang des Burgberges hin zum Frauenbach der neue Markt Veldorf, genannt erstmals um 1285. Um 1410 erfolgte die Stadtgründung. 1507 ging die Stadt als Schenkung an die Reichsritter von Wispeck, nach deren Aussterben diese an Pfalz-Neuburg heim fiel. Mit der Verlegung des Pflegamtssitzes von der Burg in die Stadt vollzog sich auch die Namensumbenennung in Velburg, erst zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Gründung einer eigenen Pfarrei. In den Jahren 1540, 1553, 1574 und 1664 vernichteten Brände wiederholt große Teil der Bebauung. Durch die Verlegung des Bezirksamtes 1880 von Velburg nach Parsberg, durch die Auflösung des Vermessungsamtes (1929), des Finanzamtes (1932) und durch die Wiedererrichtung und Erweiterung des Truppenübungsplatzes Hohenfels im Jahre 1951 erlitt Velburg starke Zentralitätsverluste.
- In ungefähr trapezförmigem Umriss ist der Innenbereich durch drei hangparallele Straßenzüge gegliedert, an unterster Stelle von der Unteren Gasse, in der Mitte, zum stattlichen Straßenmarkt erweitert, vom Stadtplatz und weiter aufwärts durch die Obere Gasse und die Straße Am Ring. Vom Stadtplatz führen radial in Richtung auf den Gipfel des Burgberges zwei Straßen bergan, die Kolpingstraße und die Burgstraße, die vor ihrem Zusammenschluss an der Stadtmauer die Stadtpfarrkirche umschließen. Die von einer einfachen, mit Türmen verstärkten Mauer umgebene Stadt hatte einen vorgelagerten Graben, der im 19. Jh. teilweise in Obstgärten umfunktioniert wurde, und zwei Stadttore, von denen das südliche Ende des 19. Jh. abgetragen wurde. An der verkehrsmäßigen Zentralstelle, wo vom südlichen Stadttor die Einmündung in den Stadtplatz und die Anbindung an den Hinteren Markt sowie an die Burgstraße erfolgte, wurde das Rathaus 1541 in freistehender Bauweise errichtet. An der Stelle des 1861 wegen Baufälligkeit abgebrochenen Vorgängers aus dem 16. Jahrhundert entstand ein zunächst als Schule errichteter Neubau in neugotischen Formen. Der Hintere Markt war ein Nebenmarkt und hatte ursprünglich keine Ausfahrt durch die Stadtmauer.
- Die meist giebelständige Bebauung von Ackerbürgeranwesen, nach Bränden, besonders dem Stadtbrand von 1540, mehrfach erneuert, umschließt den Hauptbereich des Stadtplatzes, der durch eine Geländestufe zwischen West- und Ostseite gegliedert wird. Am alten Verkehrsknotenpunkt beim Rathaus finden sich einige stattliche Gebäude, die auf den Pflegamtssitz hinweisen und mit ihren Erkerbauten einen architektonischen Anspruch verkörpern. Die rückseitigen, zu den Anwesen am Stadtplatz gehörigen Wirtschaftsgebäude werden durch die beiden Parallelgassen erschlossen.

- D-3-73-167-42** **Albertshofen 12.** Kath. Filialkirche St. Johann Baptist, Saalbau mit Vorzeichen, eingezogenem Rechteckchor, Chordachreiter mit Zwiebelhaube und Walmdach, wohl 17. Jh.; mit Ausstattung; umlaufende Friedhofsmauer, verputztes Mauerwerk mit schräger Ziegelabdeckung, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-97** **Am Bierweg; Gehermühlstraße.** Bildstock, rechteckiger Schaft mit stichbogiger Bildnische und Gusseisenkreuz, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-91** **Am Kalkofen; Bachstraße 2.** Steinkreuz, griechische Form, Kalkstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-4** **Am Ring 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-1** **Am Ring 15; Am Ring 17; Brunnenplatz; Burgstraße 22; Burgstraße 26; Hinterer Markt; Hinterer Markt 12; Hinterer Markt 15; Hinterer Markt 17; Kolpingstraße 11; Kolpingstraße 21; Kolpingstraße 33; Neumarkter Straße 3; Neumarkter Straße 4; Nähe Am Ring; Nähe Brunnenplatz; Nähe Burgstraße; Nähe Kolpingstraße; Nähe Neumarkter Straße; Nähe Parsberger Straße; Nähe Untere Gasse; Nähe Wispeckweg; Nähe Zum Stadtturm; Parsberger Straße 12; Untere Gasse 13; Untere Gasse 59; Wispeckweg 2 b; Wispeckweg 4; Wispeckweg 6; Wispeckweg 10; Wispeckweg 12; Wispeckweg 14; Zum Stadtturm 5; Zum Stadtturm 5 a; Zum Stadtturm 13; Zum Stadtturm 19.** Ehem. Stadtbefestigung, Stadtmauer mit Türmen und Ringgraben, Bruchsteinmauern aus Kalk- und Sandstein, älteste Reste 13. Jh., erneuert anlässlich der Stadterhebung um 1410, erste Erwähnung um 1417, erhaltene Teile unter den Adressen: Kolpingstraße 21 (Rest der Mauer auf der N-Seite des Grundstücks); Parsberger Straße 1, Untere Gasse 1, Untere Gasse 3-9 (Mauerzug nahe der SW-Ecke); Untere Gasse 15-19 (Mauerzug); Untere Gasse 53, 55, 57 (Mauerzug der NW-Ecke); Untere Gasse 63 (Teil der Mauer bis zum nördlichen Stadttor); Wispeckweg 2-14 (Reste der Mauern auf der Rückseite der Grundstücke); Wispeckweg 14 (mit Ecke des Oberen Tores); Zum Stadtturm 5, 5a 7-15 (Mauerzug auf der S-Seite); Zum Stadtturm 19 (sog. Tiefsturm, dreigeschossiger Rundturm mit Kegeldach und Mauerscharten, wohl Mitte 13. Jh.); Zum Stadtturm (Mauerzug auf der SO-Seite).
nachqualifiziert

- D-3-73-167-89** **An der Wehrmauer 2.** Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt, Saalbau mit Chorturm, Zwiebelhaube und Walmdach, spätromanisch, um 1225, Einwölbung des Langhauses Mitte 14. Jh., Umbauten 17./18. Jh., erweitert 1913, mit Ausstattung; Teile der ehem. Friedhofkapelle St. Michael, in der Südostecke der Friedhofsbefestigung, spätromanisch, 1905 Einbau einer Lourdesgrotte; Friedhofsbefestigung, geschlossene Mauerumfriedung, zwei Tortürme mit Pultdächern, Bruchstein, wohl spätromanisch; südöstlich Mauerrest des abgegangenen Pfarrhofs als Friedhofsmauer, wohl noch mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-50** **Bachstraße 9.** Kath. Kapelle Herz Jesu, polygonal schließender und giebelständiger Satteldachbau mit Glockendachreiter und Spitzhelm, 1892.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-85** **Badermoos.** Johannes-Nepomuk-Kapelle, früher Marienkapelle, offenes Gehäuse mit schindelgedeckter Welscher Haube, Vordach und Rahmengliederungen, vor 1767; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-46** **Bogenhof 1.** Kapelle Mariahilf, giebelständiger Satteldachbau mit Rahmengliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-120** **Breitenwinn.** Grundmauerreste eines Rechteckbaus.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-5** **Burgstraße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit weit vorkragender Traufe und Rundbogenfenstern, 17./18. Jh., Umbau im Rundbogenstil um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-26** **Burgstraße 3.** Ehem. Zehentstadel, eingeschossiger und giebelständiger Massivbau mit Steildach und Ladeluken, 1601 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-73-167-6** **Burgstraße 7; Kolpingstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, dreischiffige Staffelhalle mit eingezogenem Polygonalchor, Steildach und Flankenturm mit verschindelter Zwiebelhaube, Chor und Mittelschiff spätgotisch, linkes Seitenschiff 16. Jh., rechtes Seitenschiff und Barockisierung 1717-21, Turmunterbau Mitte 13. Jh., nach Brand 1754 wiederaufgebaut; mit Ausstattung; Kreuzstein mit griechischem Kreuz, Sandstein, beschädigt, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-7** **Burgstraße 8.** Ehem. Magistratsgebäude, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Schweifgiebel, Standerker mit Welscher Haube, Putzgliederungen und Ladeluken, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-93** **Erlengraben 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-53** **Freudenricht 8.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Glockendachreiter und Zwiebelhaube, 1751 geweiht; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-121** **Geroldsee.** Ehem. Kath. Kirche St. Georg, 1728, Turm 19. Jh., erhaltene Grundmauern bis zu etwa 3 m Höhe.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-122** **Griffenwang.** Ehem. kath. Kirche St. Katharina, wohl 18. Jh., erhaltener Turm und Außenmauern des Langhauses.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-129** **Griffenwang.** Ehem. kath. Kapelle St. Maria, 17. Jh., erhaltene Reste der Außenmauern auf 1 bis 2 m Höhe.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-60** **Habsberg 2; Habsberg 1; Nähe Habsberg; Fäulnfeld; In Habsberg.** Wallfahrt Habsberg, gestiftet 1680 von dem Helfenberger Amtspfleger Johann Panzer; kath. Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung, Wandpfeilerbau mit eingezogenem Rechteckchor, mittlerem Fassadenturm mit Zwiebelhaube und Bändergliederung, 1760-69 von Leonhard Matthäus Gießl, Turmhaube 1881; kath. Gnadenkapelle, sog. Kleine Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Sakristeianbau, Vorzeichen, Walmdach und Glockendachreiter mit Zwiebelhaube, 1731, Weihe 1747, Chor letzter Rest des urspr. Achteckbaus von 1680-82, Innenumbauten 1911-18; mit Ausstattung; Kreuzweg mit 14 Stationen, Pfeiler mit profiliertem Kapitell und Kopfstück, Kalkstein, 2. Hälfte 19. Jh., Stationsbilder erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-57** **Haide.** Waldkapelle St. Jakobus, sechseckiger Pylon mit Muschelnischen und Umgang auf Holzstützen, flachem Pyramidendach mit Zwiebelhaube und Blechschnittfigur des Patrons, um 1730.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-48** **Hammerstraße 1.** Kath. Filialkirche St. Maria und Margareta, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Vorzeichen und Chorflankenturm mit Welscher Haube, 1710-12; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-62** **Harenzhofen 20.** Kath. Filialkirche St. Egidius, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Glockendachreiter mit Zwiebelhaube auf profiliertem Fuß, 1693 von Martin Puchtler unter Einbeziehung von mittelalterlicher Bausubstanz, 1763 Veränderungen durch Georg Plankl; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-75** **Helfenberg; Schloßberg.** Burgruine Helfenberg, Reste des Schlossunterbaus, der Toreinfahrt und der Vorburg, Bruchstein, mittelalterlich, um 1190, das von den Grafen Tilly hier durch Giovanni Antonio Viscardi 1696-1707 erbaute Schloss 1796 zerstört und ab 1807 weitgehend abgebrochen.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-76** **Helfenbergstraße 7.** Wohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-77** **Helfenbergstraße 9.** Schloss, ehem. Pfleggericht der Grafen Tilly, später sog. Obere Wirtschaft, zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilasterportal und Putzrahmung, wohl 1691; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-9** **Herz-Jesu-Berg.** Kapelle Herz Mariä, polygonal schließender Satteldachbau mit Dachreiter und Blechdeckung, 1889; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-8** **Herz-Jesu-Berg 2; Herz-Jesu-Berg.** Kath. Wallfahrtskirche Herz-Jesu auf dem sog. Kreuzberg, Grabkapelle um 1740, darüber Turmbau mit Spitzhelm, 1920, nach Westen Saalkirche mit leicht eingezogenem Chor, 1770, und Oktogon mit Zeltdach und Laterne, 1791-92; mit Ausstattung; Kreuzweg, Pfeiler auf gestuftem Sockel, Kopfstücke mit Satteldach und stichbogiger Nische, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh., Station 9 und die Kreuzwegbilder erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-181** **Herz-Jesu-Berg-Straße.** Marterl, Schmiedeeisenkreuz mit Blechschnittfiguren, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-10** **Hinterer Markt 1.** Rathaus, ehem. Schule, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Zinnengiebel und Blendmaßwerk, neugotisch, 1863-65.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-11** **Hinterer Markt 2.** Ehem. Hofkasten, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit fünfseitigem Erkerturm mit Zwiebelhaube, 17. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-12** **Hinterer Markt 4.** Ehem. Zehentstadel, dreigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit stichbogigen Öffnungen, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-13** **Hinterer Markt 15.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Bodenerker, Ladeluken und Inschrifttafel, bez. 1651.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-45** **In Bernla.** Dorfkapelle St. Maria, dreiseitig schließender Satteldachbau mit Glockendachreiter, 1858/59.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-47** **In Dantersdorf.** Dorfkapelle St. Maria, quadratischer Bau mit Pyramidendach, Dachreiter und Rahmengliederung, 1662.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-49** **In Dürn.** Dorfkapelle St. Maria, Satteldachbau mit eingezogener Rundapsis und Glockendachreiter, 1895.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-52** **In Finsterweiling.** Zugehöriges Bauernhaus, eingeschossiger und traufständiger Wohnstallstadelbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-66** **In Harenzhofen.** Feldkapelle St. Wendelin, Satteldachbau mit stichbogiger Öffnung und Putzrahmung, vor 1765; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-84** **In Lengenfeld.** Feldkapelle, sog. Panzer-Kapelle St. Maria, Satteldachbau mit rundbogiger Öffnung, 1678; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-86** **In Mantlach.** Dorfkapelle, Zentralbau mit Pilasterportal, Zeltdach und Dachreiter, Wetterfahne mod. bez. 1767, Dachreiter 1881; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-88** **In Oberweickenhof.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Frontpilastern, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-104** **In Rammersberg.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit Chorturm, Satteldach und Zwiebelhaube, 1654 mit älterem Kern; mit Ausstattung; Steinkreuz, griechisches Kreuz mit leicht beschädigtem Arm, wohl spätmittelalterlich; von der Straße 2220 bei Rammersberg hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-107** **In Reichertswinn.** Dorfkapelle Hl. Dreifaltigkeit, traufständiger Satteldachbau mit Turmstumpf, Anfang 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-123** **Kircheneidenfeld.** Ehem. Nebenkirche St. Maria, romanisch, erhaltene Langhauswände und eingezogene Apsis.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-73** **Kirchenwinn 14.** Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, ab 1766; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-68** **Kirchplatz 1.** Kath. Filialkirche St. Stephan, Saalbau mit eingezogenem halbrundem Chor und Giebeldachreiter, um 1750; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-74** **Krondorf 5.** Hofkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Glockendachreiter und korbbogigen Öffnungen, 1848.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-54** **Krondorfer Straße 3.** Kath. Pfarrkirche St. Maria, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Fassadenturm mit Zwiebelhaube, 1716-20; Seelenkapelle, Oktogonalbau mit Laterne und Anbau mit Flachsatteldach, 1728; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-55** **Krondorfer Straße 5.** Pfarrhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederungen, 1902-04.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-56** **Krondorfer Straße; Krondorfer Straße 9.** Mariengrotte in Kapellengehäuse mit Schweifgiebel, bez. 1930.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-44** **Kunzenloch; St 2251.** Steinkreuz, griechische Form, Kalkstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-43** **Lindenstraße 10.** Kath. Filialkirche St. Johann Baptist, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Giebeldachreiter, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-188** **Lutzmannstein.** Ehem. Torhaus der Burg, Ruine, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-127** **Lutzmannstein.** Ehem. Schloss, erhaltene Außenmauern bis zum 1. OG, Portal mit Pilasterrahmung, 1730.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-125** **Lutzmannstein.** Ehem. kath. Pfarrkirche St. Maria und St. Lucia, erhaltene Außenmauern und Reste der Wölbung, 1709 mit Einbeziehung mittelalterlicher Mauern.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-126** **Lutzmannstein.** Ehem. Schlosskapelle St. Ottilia, erhaltene Reste der Grundmauern, gotisch, im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-87** **Mantlach 5.** Bauernhaus, ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Ladeluken und Figurennischen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-118** **Mühlbach; St.-Nepomuk-Straße 6; St.-Nepomuk-Straße 8.** Kapellenbildstock St. Johannes Nepomuk mit Satteldachbau und rundbogiger Figurennische, frühes 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-40** **Nähe Burgstraße; Nähe Zum Stadtturm.** Zugehöriger Pavillon, Oktogon mit Glockendach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-83** **Nähe Lüßweg.** Feldkapelle, sog. Lias-Kapelle, zentralisierender Bau mit schindelgedeckter Welscher Haube und Pilastergliederung, 1731; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-90** **Nähe Pfarrweg.** Zugehöriger Fachwerkstadel, traufständiger Satteldachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-109** **Nähe Richterhof; Von Velburg über Richterhof zur Kr NM 36.** Wegkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener Polygonalapsis und Glockendachreiter, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-58** **Nähe Schmiedgasse; Schmiedgasse.** Bildstock, Schaft mit verbreitertem Kopfstück, Kalkstein, bez. 1862.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-116** **Nähe Sommertshof.** Wegkapelle St. Maria, polygonal schließender und traufständiger Satteldachbau mit Giebeldachreiter, 1892.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-82** **Nähe St.-Martin-Straße.** Kapelle Hl. Kreuz, quadratischer Bau mit Welscher Haube, hölzerner Laterne, Pilastergliederung und Blechschnitt-Wetterfahne mit hl. Martin, 1760.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-14** **Neumarkter Straße 1; Untere Gasse 63.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Steildachbau in Ecklage, mit Putzgliederungen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-15** **Neumarkter Straße 3; Neumarkter Straße 4.** Nördliches Stadttor, zweiteilige Anlage des 14.-16. Jh.; Torhaus mit korbbogiger Durchfahrt Gewölbe und Balkendecke, zweigeschossiges Vortor mit ehem. Pförtnerwohnung im Obergeschoss, Schopfwalm- und Walmdach, Torbau 14. Jh., Vortor wohl Anfang 16. Jh., westlicher Flankenbau als zweigeschossiger Halbwalmdachbau, östlicher Flankenbau als zweigeschossiger Frackdachbau.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-16** **Neumarkter Straße 6.** Wirtshausschild zum weißen Hahn, Schmiedeeisen, klassizistisch, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-17** **Neumarkter Straße; Neumarkter Straße 6; Nähe Neumarkter Straße.** Wegkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit korbbogigem Eingang, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-69** **Ortsstraße 2.** Mühlengebäude, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-70** **Ortsstraße 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau mit Inschriften, Quadersteinbau, bez. 1794, mit älterem Kern, angeblich aus Steinen der Burg in Oberweiling.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-99** **Ostermühle 1 a.** Wegkapelle St. Jakob, giebelständiger Satteldachbau mit stichbogiger Öffnung, 1765 genannt.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-18** **Parsberger Straße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Halbwalmdach, Fußwalm, polygonalem Eckerker, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-19** **Parsberger Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiges und giebelständiges Oberpfälzer Bänderhaus mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-20** **Parsberger Straße; Zum Stadtturm 2.** Kapelle zum gegeißelten Heiland, giebelständiger und halbrund geschlossener Satteldachbau, um 1750; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-101** **Pathal 3; Pathal 3 a.** Bauernhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 17. Jh.; Hofkapelle St. Marien, traufständiger Satteldachbau mit eingezogener, halbrunder Apsis, teilweise in den angrenzenden Stall verbaut, 1858; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-179** **Pfarrweg 6.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger und gruppierter Putzbau mit Walm- und Pyramidendach, Inschrift und Marienrelief, historisierender Jugendstil, 1907; mit Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-128** **Pielenhofen.** Ehem. kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, romanisch mit gotischem Ostturm, um 1400, erhaltene Reste der Außenmauern; ehem. Friedhofmauer, Bruchstein; um die Kirchenruine.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-102** **Prönsdorf 16.** Dorfkapelle Mariä Opferung, giebelständiger Satteldachbau mit eingezogener Polygonalapsis, 1867; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-106** **Regenfußmühle 1.** Mühlengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-24** **Sankt-Anna-Weg.** Zwei Steinkreuze, griechische Form, wohl spätmittelalterlich, aus Oberweiling transloziert.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-21** **Sankt-Anna-Weg 1; Alte Seubersdorfer Straße 2.** Kath. Friedhofkirche St. Anna, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Chordachreiter, im Kern um 1400, Umgestaltungen 17. und 18. Jh.; mit Ausstattung; Teil der Friedhofsummauerung mit rundbogigem Eingang neben der Kirche; ehem. Leichenhaus mit Walmdach, 18. Jh.; Kreuzgrabstein mit gotischen Minuskeln an der Friedhofkirche, bez. 1454 oder 1464.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-22** **Sankt-Anna-Weg 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Mansardwalmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-135** **Schafhof 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger und traufständiger Massivbau mit Satteldach, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-2** **Schloßberg.** Ruine der Burg der Herren von Velburg, 1129 erwähnt, 1217 an die Wittelsbacher, bis Ende des 16. Jh. Pflegamtssitz, ab Mitte 17. Jh. Abbruch; Bering der Anlage gleichschenkelig-dreieckig, Teile der Mauern, Fundamente des Nordtores und Bergfrieds, spätromanisch, Ende 12. Jh., Reste des Tores an der westlichen Ringmauer, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-187** **St 2251.** Steinkreuz, kompaktes griechisches Kreuz mit gerundeten Armen, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-32** **Stadtplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen von 1870/71, Obelisk von 1855 in Neuverwendung auf mehrfach gestuftem Sockel, bez. 1885.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-28** **Stadtplatz 4.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Putzgliederungen und doppelläufiger Freitreppe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-29** **Stadtplatz 6.** Bürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Schopfwalmdachbau mit Bändergliederung und zweiläufiger Freitreppe, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-162** **Stadtplatz 9; Stadtplatz 11.** Ehem. Ackerbürgeranwesen, 18./19. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Eckbau mit Satteldach; Stallgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, traufständig zum Hof; Stadel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ausleger und Ladeluken; Hofmauer mit barockem Tor.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-30** **Stadtplatz 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Pilasterportal, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-31** **Stadtplatz 18.** Ehem. Apotheke, jetzt Sparkasse, zweigeschossiger und gestelzter Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Kniestock, Eckkrisaliten und Putzgliederung, historistisch, 1876.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-33** **Stadtplatz; Stadtplatz 7.** Wegkreuz, Holzkreuz mit Christus im Dreinageltypus, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-112** **St. Colomann 9.** Kath. Filialkirche St. Kolomann, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und verschindelter Dachreiter, 1732; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-25** **St.-Leonhard-Weg 2.** Evang.-Luth. Spitalkirche St. Leonhard, Saalkirche mit eingezogenem Polygonalchor und Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, um 1480, Erweiterung um 1603; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-110** **St.-Margareta-Straße 1.** Kath. Filialkirche St. Maria und Margaretha, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Zwiebelhaube und Giebeldachreiter, spätromanisch, 13. Jh., Chor 1719; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-111** **St.-Margareta-Straße 2; St.-Margareta-Straße 2 a.** Wohnstallhaus einer ehem. Ziegelbrennerei, zweigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau mit korbbogigen Öffnungen und Heiligennische, frühes 19. Jh., Stallteil erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-78** **St.-Martin-Straße 1.** Wohnhaus, ehem. Bäckerei, eingeschossiger und giebelständiger Massivbau, verputzt, mit steilem Satteldach, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-133** **St.-Martin-Straße 3.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilasterportal und Wappenstein, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-79** **St.-Martin-Straße 6; St.-Martin-Straße 18; St.-Martin-Straße 16.** Brauereigasthof Winklerbräu, zweigeschossiger und verputzter Massivbau mit hohem Halbwalmdach und Ladeluken, im Kern 1428 (bez. im Dachbalken); mit Ausstattung; Kelleranlage, Vor- und Hauptkeller, in den Eisensandstein getriebene Gänge zur Lagerung von Eis und Feldfrüchten, mittelalterlich bis 19. Jh., Ausmauerungen um 1837 (bez.); Bierlagerkeller, tonnengewölbter Raum aus Ziegelsteinen, mit Fassauflager, 19. Jh.; Eiskammer mit Überbau, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-80** **St.-Martin-Straße 16.** Ehem. Pfarrhaus, langgestreckter zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, im Kern Mitte 17. Jh., um 1900 im Inneren z. T. überformt, Anbau mit Walmdach nach Westen um 1700.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-81** **St.-Martin-Straße 18.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Saalbau mit Chorturm und Zwiebelhaube, Fassade mit Schweifgiebel und Pilastergliederung, 1693-96 unter Verwendung von Teilen der romanischen Langhausmauer und des romanischen Turmunterbaus; mit Ausstattung; Taufstein, rundes Kalksteinbecken, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-113** **St. Wolfgang 9.** Kath. Wallfahrtskirche St. Wolfgang, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Westturm, 1467 errichtet durch Peter von Weiden (Bauinschrift auf der Westseite), Sakristei im Kern älter, 1694 Umgestaltung durch Johann Puchtler, 1757 Barockisierung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-35** **Untere Gasse 7; Untere Gasse 7 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-36** **Untere Gasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh., mit TerracottarelieF, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-73-167-183** **Untere Gasse 15.** Zugehöriger Stadel, eingeschossiger und verputzter Bruchsteinbau mit Steildach und rundbogiger Durchfahrt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-130** **Unterschmidheim.** Ehem. kath. Kirche St. Bartholomäus, 19. Jh. mit Turm des 18. Jh., Seitenwände und Turmunterbau erhalten.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-117** **Unterweickenhof 4.** Dorfkapelle St. Lorenz, polygonal schließender und traufständiger Satteldachbau mit Glockendachreiter und Zwiebelhaube, 17. Jh. mit Einbeziehung der mittelalterlichen Langhausmauern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-94** **Vierbrunnenweg 10.** Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-95** **Weickenhofer Straße 2.** Kath. Pfarrkirche St. Willibald, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor, Chorflankenturm und Vorzeichen, 1726 von Giovanni Rigalia; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-96** **Weickenhofer Straße 4.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau auf Kalksteinsockel mit Eckpilastern und Mansardwalmdach-Risalit, 1906/07.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-131** **Weidenhüll.** Ehem. kath. Kirche St. Ursula, 1775, erhaltene Reste der Außenmauern bis ca. 1 m Höhe.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-51** **Windberg; Windberg 1.** Felsenkapelle zum Blutigen Heiland, giebelständiger Satteldachbau, bez. 1897, mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-27** **Wispeckweg 4 a.** Wappentafel des Jörg Wiespeck, Doppelwappen mit Wappenhalter, Sandstein, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-37** **Zum Stadtturm 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, 18./19. Jh.; mit Einbeziehung der Stadtmauer.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 116

Bodendenkmäler

- D-3-6635-0116** Mittelalterlicher Burgstall "Lützelburg", vorgeschichtliche Höhensiedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0117** Archäologische Befunde der abgegangenen mittelalterlichen Burg Habsberg.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0072** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0073** Vorgeschichtlicher Ringwall, Höhensiedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0074** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Weihermühle".
nachqualifiziert
- D-3-6636-0075** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Grün".
nachqualifiziert
- D-3-6636-0076** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Aderstall".
nachqualifiziert
- D-3-6636-0085** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Johannes Baptist in Albertshofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0150** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0025** Bestattungsplatz der Bronzezeit und der Hallstattzeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0044** Bestattungsplatz der Bronze-, Hallstatt- und Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0045** Mittelalterlicher Burgstall mit der abgegangenen Kirche St. Georg, Höhensiedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0046** Ringwall vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, vorgeschichtliche Höhensiedlung.
nachqualifiziert

- D-3-6735-0047** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0048** Mittelalterlicher Burgstall "Plankenstein".
nachqualifiziert
- D-3-6735-0049** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0050** Bestattungsplatz der Bronzezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0051** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0055** Bestattungsplatz der Bronzezeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0057** Höhle "Böslkeller" (F 36a) mit vorgeschichtlichen Sedimenten sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0058** "Velburger Höhle" (F 36b) mit vorgeschichtlichen, z.T. urnenfelderzeitlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0059** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0060** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit dem Grabhügel "Schatzbühl".
nachqualifiziert
- D-3-6735-0061** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung, archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burg- und frühneuzeitlichen Schlossruine "Helfenberg".
nachqualifiziert
- D-3-6735-0062** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit teils verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0063** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0064** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit teils verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6735-0065	Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit teils verebneten Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0067	Siedlung mit verebneter Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-3-6735-0068	Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0069	Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0070	Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0072	Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel. nachqualifiziert
D-3-6735-0073	Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0076	Vorgeschichtliche Siedlung. nachqualifiziert
D-3-6735-0077	Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Martin in Lengenfeld, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen. nachqualifiziert
D-3-6735-0079	Ringwall vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Höhensiedlung der mittleren bis späten Bronzezeit. nachqualifiziert
D-3-6735-0081	Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Späthallstatt-Frühlatènezeit und des Frühmittelalters. nachqualifiziert
D-3-6735-0082	Siedlungen der Frühlatènezeit und des Frühmittelalters. nachqualifiziert
D-3-6735-0083	Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln. nachqualifiziert
D-3-6735-0084	Mesolithische Freilandstation. nachqualifiziert

- D-3-6735-0085** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Günching, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0088** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0089** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Maria und Margareta in Deusmauer, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0092** Untertägige Befunde des abgebrochenen Hofmarkschlosses und mittelalterlichen Adelssitzes "Froschau" in Finsterweiling.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0093** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt in Oberweiling, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0103** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche "Herz Jesu" mit angeschlossener Eremitage bei Velburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0105** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus in Rammersberg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0108** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kapelle St. Lorenz in Unterweickenhof, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0110** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Willibald in Oberwiesenacker, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0125** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ägidius in Harenzhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6735-0166** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des Schlosses von Lengenfeld, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0169** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6735-0175** Siedlungen der Mittelbronzezeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0005** Höhensiedlung der Urnenfelderzeit und der Frühlatènezeit, archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine Velburg.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0006** Höhle "Sternwirtskeller" oder "Schlossberghöhle" (F 11) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0007** Höhle "Schlossbergnische" (F 13a) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0008** Höhle (F 88) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0009** "Südliche Sperlasberghöhle" (F 89) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0010** Historische Trichtergrube mit Randwall.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0011** Höhle "Walischkeller" (F 35) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0012** Hallstattzeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0016** Bestattungsplatz der Bronze-, Hallstatt- und Frühlatènezeit mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0017** Historische Trichtergrube mit Randwall.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0018** Historische Trichtergrube mit Randwall.
nachqualifiziert

- D-3-6736-0023** Höhle "Räuberloch" (F 14) mit vorgeschichtlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0024** Höhle "Zigeunerloch" (F 15) mit urnenfelderzeitlichen und hallstattzeitlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0025** Höhle "Großes Hohlloch" (F 16) mit linearbandkeramischen und urnenfelderzeitlichen Sedimenten im Innenraum und im Bereich des Vorplatzes sowie linearbandkeramischen Bestattungen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0026** Höhle "Kleines Hohlloch" (F 17) mit jungsteinzeitlichen, frühbronze-, späthallstatt- und frühlatènezeitlichen Sedimenten sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0027** Höhle "Hohllochberg-Nische" (F 18) mit vorgeschichtlichen, z.T. frühbronzezeitlichen Sedimenten und menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0029** Abri "Reinwaldfelsen" (F 53) mit bronzezeitlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0031** "König-Otto-Höhle" (F 8) mit steinzeitlichen und bronzezeitlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0033** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0034** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Wolfgang in Sankt Wolfgang, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0035** Vor- und frühgeschichtliche Siedlungsbefunde unterhalb der Höhlen im "Hohllochberg".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0036** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Velburg.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0037** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0043** Vorgeschichtlicher Bestattungsort mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6736-0044** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0045** "Geißberghöhle" (F3) mit urnenfelder-, hallstatt- und latènezeitlichen Sedimenten sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0046** "Westliche Lohberghöhle" (F 47) mit bronze- und hallstattzeitlichen sowie frühmittelalterlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0047** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0051** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0052** "Kastnerhöhle" (F1) mit bronze-, hallstatt- und latènezeitlichen Sedimenten sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0053** Höhle "Hohlloch" (F 7) mit hallstattzeitlichen und mittelalterlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0054** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0066** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Raisch".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0068** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Geroldsee".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0069** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Georg in der Wüstung "Geroldsee".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0070** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Schmidheim".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0071** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Bartholomäus in der Wüstung "Schmidheim".
nachqualifiziert

- D-3-6736-0072** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Krumpenwinn".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0073** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Stetten".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0074** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Kircheneidenfeld".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0075** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Maria in der Wüstung "Kircheneidenfeld".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0076** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Pielenhofen".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0077** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Nikolaus in der Wüstung "Pielenhofen".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0078** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Griffenwang".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0079** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Katharina in der Wüstung "Griffenwang".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0080** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kapellenruine St. Maria (Maria Schnee), ehemals Burgkapelle auf dem Schauerstein, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen sowie eine frühneuzeitliche Klausur.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0081** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Oberkeitenthal".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0082** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Unterkeitenthal".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0083** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Kittensee".
nachqualifiziert

- D-3-6736-0084** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Sebastian in der Wüstung "Kittensee".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0085** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Breitenwinn".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0086** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Weidenhüll".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0087** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Ursula in der Wüstung "Weidenhüll".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0088** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Judeneidenfeld".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0089** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Philippsberg".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0090** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Karlsberg".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0091** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Ziegelhof".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0092** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Schlossruine in der Wüstung "Lutzmannstein".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0093** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Maria und Lucia in der Wüstung "Lutzmannstein".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0094** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kirchenruine St. Ottilia in der Wüstung "Lutzmannstein".
nachqualifiziert
- D-3-6736-0104** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

- D-3-6736-0107** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johann Baptist in Altenveldorf, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0110** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Velburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0111** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Anna in Velburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0112** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Kirche St. Leonhard in Velburg, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0114** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Maria und Margaretha in Ronsolden, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0118** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Leonhard in Freudenricht, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0120** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Velburg.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0122** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Kolomann in Sankt Colomann, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0125** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes der Täufer in Kirchenwinn, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0132** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung der Marksiedlung "Lutzmannstein".
nachqualifiziert

- D-3-6736-0139** "Große Kittenseer Höhle" (F 9a) mit steinzeitlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6736-0140** "Schöllenberghöhle" (F 48) mit jungsteinzeitlichen Sedimenten.
nachqualifiziert
- D-3-6835-0104** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Hollerstetten, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0137** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen des Spätneolithikums und der vorgeschichtlichen Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-3-6836-0141** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 130